

Judentum

Chor: Vergangenes vergangen. Erinnerung ein Ritual. Wir aber leben noch.

Judentum wird bei uns meist in Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus oder Holocaust erwähnt. Oft ist dies unsere einzige Verbindung dazu. Das Judentum ist eine Religion, die mit einer eigenen Geschichte, Kultur und Tradition verbunden ist. Jüdinnen und Juden sind eine Religionsgemeinschaft und verstehen sich auch als Volk. Das Judentum zählt genauso wie das Christentum zu den Weltreligionen.

In den meisten Ländern der Erde leben Jüdinnen und Juden, die meisten in Israel und in den USA. In Österreich leben heute laut Volkszählung etwa 8.000 Jüdinnen und Juden, vor dem Nationalsozialismus waren es 200.000, das waren etwa 3 Prozent der Gesamtbevölkerung. Wen aber bezeichnet man als Jüdin/Juden? Der Religion nach gilt jeder als Jüdin/Jude, dessen Mutter Jüdin ist. Wie bei jeder anderen Religion gibt es auch im Judentum unterschiedliche Abstufungen bezüglich der Religiosität der Mitglieder: Bei streng religiösen Jüdinnen und Juden spricht man von Orthodoxen, sie halten sich an die religiösen Vorschriften, die den Alltag strikt regeln. Manche von ihnen erkennt man an der traditionellen Kleidung, dem schwarzen Mantel, dem schwarzen Hut und den Schläfenlocken. Dieses Bild von Jüdinnen und Juden ist uns aus den Medien bekannt, doch diese Gruppe ist nur eine Minderheit in der jüdischen Gemeinschaft. Ein Großteil der Jüdinnen und Juden ist äußerlich für uns nicht erkennbar, genauso wie man Christinnen und Christen nicht als solche erkennen kann, außer sie sind Priester mit traditionellen Gewändern

oder tragen Symbole, wie etwa ein Kreuz als Anhänger einer Kette. Bei Menschen, die religiös sind, allerdings nicht ihren gesamten Alltag nach den jüdischen Gesetzen ausrichten, spricht man von Konservativen. Und die dritte Gruppe kann man Liberale nennen, das sind also Menschen, die sich als Jüdinnen und Juden verstehen, ihre Religion allerdings sehr offen betrachten und ihr Leben wenig nach den traditionellen Gesetzen der Religion ausrichten.

Die jüdische Religion hat viele Verbindungen mit der christlichen. Christentum und Islam entwickelten sich aus dem Judentum. Im Zentrum der jüdischen Religion steht der Glaube an einen einzigen Gott. Das christliche Alte Testament sowie das heilige Buch der Juden, die Tora, erzählen die Geschichte von Abraham und seinen Nachkommen und von Moses, der das Volk der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten ins heilige Land führte. Der Glaube an diese Ereignisse vereint Juden und Christen, ebenso die zehn Gebote als grundlegende Vorschriften. Zu einer Abspaltung der christlichen Religion vom Judentum kam es, da ein Teil der Menschen davon überzeugt war, Jesus sei Gottes Sohn und der Messias, während andere dem widersprachen. Aus den Anhängern Jesus entwickelte sich die Christenheit, während Jüdinnen und Juden noch auf die Ankunft des Messias warten.

QUELLEN – LITERATUR

Salomon, Norman: Judentum. Eine kurze Einführung. Reclam. Ditzingen, 1999.

www.doew.at

Im Laufe der Jahrtausende waren Jüdinnen und Juden immer wieder von Verfolgungen und gewalt-samen Ausschreitungen betroffen, wurden in ihren Rechten eingeschränkt und aus Territorien vertrieben. Man spricht in diesem Zusammenhang von »Diaspora«, der Zerstreuung des jüdischen Volkes über verschiedenste Gebiete der Erde.

Der Holocaust, also die organisierte Massenvernichtung von Jüdinnen und Juden, kann als negativer Höhepunkt dieser Entwicklung gesehen werden. Insgesamt 6 Millionen Jüdinnen und Juden, darunter ungefähr 1,5 Millionen Kinder, wurden während des Nationalsozialismus ermordet. Das bedeutet, dass etwa ein Drittel der jüdischen Weltbevölkerung vernichtet wurde. Ein Großteil der überlebenden Jüdinnen und Juden, denen entweder rechtzeitig die Flucht gelungen war oder die die Konzentrationslager überlebt hatten, wollte nach 1945 nicht länger in jenen Ländern leben, in denen ihre Vernichtung geplant war. Manche hatten auch Angst, etwas Ähnliches könnte wieder geschehen. Sie versuchten sich in Israel (vor 1948 hieß dieses Land Palästina), den USA oder in anderen Staaten eine neue Existenz aufzubauen, viele von ihnen hatten sämtliche Angehörige im Holocaust verloren. Der Versuch der Nationalsozialisten, das jüdische Volk zu vernichten, hatte auch Auswirkungen auf die jüdische Religion: Ein Teil der Überlebenden wurde durch die traumatischen Erlebnisse sehr religiös. Der Glaube half ihnen mit ihrer Geschichte umzugehen. Ein anderer Teil jedoch wandte sich von Religion ab, oft mit der Begründung: Wenn es einen Gott gäbe, hätte er dies nicht zugelassen.

■ ARBEITSVORSCHLAG

- Welche Begriffe verbindet ihr mit dem Judentum? Jede/jeder soll ein oder zwei Begriffe aufschreiben, die ihm spontan einfallen. Danach wird gesammelt, was alles aufgeschrieben wurde.
- Welche jüdischen Feste und Feiertage gibt es? Was feiert man und wie werden die verschiedenen Festtage ausgerichtet? Welche Gemeinsamkeiten mit eurer Religion lassen sich feststellen?
- Welche jüdischen Symbole kennt ihr? Versucht Informationen über ihre Bedeutung herauszufinden. (Davidstern, Menora, ...)
- Zentrale Begriffe des Judentums sind beispielsweise *Synagoge, Rabbiner, Tora, Talmud, Kipa, kosher, hebräisch, Sabbat, Bar Mitzwa*. Wisst ihr, was diese Begriffe bedeuten? Versucht sie zu erklären und, wenn nötig, genügend Informationen zu sammeln, um sie zu verstehen.
- Was wisst ihr über jüdisches Leben in eurer Region (Ort, Stadt, Bundesland)? Gab es eine jüdische Gemeinde? Welche Informationen lassen sich darüber finden? Wie war das jüdische Leben vor dem Nationalsozialismus, was geschah danach und welche Spuren könnt ihr heute noch entdecken (Denkmal, jüdischer Friedhof, ...)? Wer könnte euch darüber erzählen (Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Expertinnen und Experten)? Bemüht euch mit Leuten in Kontakt zu treten, die euch bei der Beantwortung eurer Fragen helfen können!
- Versucht Informationen über das Leben von Jüdinnen und Juden in europäischen Ländern vor dem Nationalsozialismus zu finden. Wo besaßen sie welche Rechte und Freiheiten, was war ihnen wann untersagt und weshalb wurden sie aus welchen Gebieten vertrieben?